

Historie BI-LI 12

12.12.2011

Bürgervers. in Harratried aufgrund einer Einladung des Bgm. Schädler

In der am 12.12.2011 stattgefundenen Bürgerversammlung, wurden die betroffenen Anlieger zu dem Vorhaben „Ausbau der Kreisstraße LI- 12“ angehört. Es waren die alten Pläne mit einer Straßenbreite von 6m. Jetzige Straßenbreite 3,8m -4,0m., Das Thema „Brückenneubau für 80t“ kam nicht zur Sprache. Bürgermeister Schädler, wollte die Meinung der Bürger hören um diese bei der nächsten Kreistagsitzung vorzubringen.

Bis auf einen Anlieger, der sich nicht äußerte haben alle Betroffenen sich deutlich gegen diesen Ausbau ausgesprochen. Die betroffenen Landwirte haben ganz klar gesagt, dass sie kein Land abgeben, um einen Durchgangsverkehr mit Schwerlastfahrzeugen zu ermöglichen. Dieser Ausbau hätte die Zerstörung des Tals zur Folge und das wollen die Anlieger verhindern.

13.12.2011

Gemeinderatssitzung, Röthenbach mit einem Beschluß, der in der Kreistagsitzung vorgelegt werden soll. Es geht wieder nur um den Straßenbau. Die Gemeinde Röthenbach stellt den Antrag, dass die Kreisstraße LI-12 im Investitionsprogramm des Landkreises Lindau verbleibt. Wieder kein Wort von der Brücke.

15.12.2011

Kreistagsitzung, Lindau

Im Protokoll steht ganz klar, dass es heute um den Brückenneubau geht und nicht um die Straße.

Bgm. Schädler stimmt 3 Tage nach Anhörung der Bürger für den Neubau der Brücke und damit automatisch für den Neubau der Straße. Der Kreistag in Lindau stimmt auf Empfehlung von Bürgermeister Schädler für einen Neubau der Brücke und somit für einen Neubau der Straße durch Aufnahme der Position Brücke in den Haushaltsplan. Vom Straßenbauamt Kempten haben wir schriftlich die Information, dass wenn die Brücke mit Fördergeldern gebaut wird (was hier zutrifft), dass die anschließende Straße dann so ausgebaut werden muß, dass Schwerlastfahrzeuge fahren können. D.h. also, dass der Ausbau der Straße den Charakter des Tals komplett zerstören würde. Ganz abgesehen vom unsinnigen Landverbrauch, Naturzerstörung und vieles mehr. Er hat also die Meinung der Bürger völlig ignoriert.

Also war das Ganze eine Farce, was für uns Anlieger sehr enttäuschend war.

12.03.2012

Einladung vom Bund Naturschutz in Gasthof Adler Harratried

Das Straßenbauamt KE und RV informieren zum Stand der Planung.

Hier wird vom Straßenbauamt ganz klar gesagt, dass eine Sanierung der Brücke möglich ist aber nicht erwünscht.

25.05.2012 Gründung der Bürgerinitiative LI 12

Wir Anlieger haben immer mehr Sorge um den Erhalt des Tals und sehen uns von den gewählten Vertretern nicht wirklich wahrgenommen. Deren Informationen sind oft falsch, verdreht oder werden zurückgehalten. Also entschließen wir uns die Sache selbst in die Hand zu nehmen und gründen die Bürgerinitiative bi-li12.

mit damals 25 Unterstützern

Als Sprecher der BI wurden Jürgen Kraft und Werner Syska gewählt

Juni 2012

- Aufstellen der Protestschilder entlang der LI 12
- Einrichten eines Spendenkontos bei der GLS Bank
- regelmäßige Treffen in 14-tägigem Rhythmus
- Erstellung einer Homepage www.bi-li12.org

Juli 2012 1. Brief: an alle Kreisräte in LI und RV mit unseren Positionen

19.07.2012 Herr Riekert vom Landratsamt Lindau kommt zu einem Gespräch.

Fazit: Die Protestschilder entlang der LI-12 müssen weg. Er beruft sich auf den Vollzug der Straßenverkehrsordnung. Ausserhalb geschlossener Ortschaften dürfen wegen angeblicher Verkehrsgefährdung keine Schilder aufgestellt werden. So bleiben also nur Happareute und Steinegaden. Die schriftliche Zustellung mit Strafandrohung kam dann am 24.07.2012.

29.07.2012 Protestwanderung mit fast 200 Menschen

13.08.2012 Erneute Anmahnung vom Landratsamt an die Eigentümer der Grundstücke, dass Plakate bis zum 19.08.2012 weg sein müssen Ansonsten ist mit einem Verfahren zu rechnen.

Ab dem 19.08. Die Schilder wurden von der BI teils umgesetzt und teils aus Protest mit weißen Tüchern überhängt

28.08.2012 Zwei Mitglieder der BI besuchen mit einem Prüfstatiker das Straßenbauamt in Ravensburg und nehmen Einsicht in die statischen Berechnungen sowie die Gutachten, die Ihnen ausser dem Aktuellen nur auszugsweise vorgelegt werden.

Obwohl vom Baden-Württembergischen Ministerium für Verkehr und Inneres die klare Aussage vorliegt, dass fotografiert werden darf, wurde dies den Mitgliedern der BI vom Abteilungsleiter in Ravensburg, Herrn Fugel, explizit verwehrt. Die Aufzeichnungen wurden somit über fast drei Stunden händisch abgeschrieben.

06.09.2012 2. Brief: an alle Kreisräte LI RV, Gemeinderäte Argenbühl und Röthenbach, Landräte LI RV, Bund der Steuerzahler BY BW, Rechnungshöfe in BY und BW

10.09.2012 Brückengespräch mit Landtagsabgeordnete GRÜNE BY, Adi Sprinkart, Thomas Gehring, Landtagsabgeordneter GRÜNE BW, Manfred Lucha, Fraktionsvorsitzender GRÜNE Kreistag RV, Siegfried Spangenberg, Vertreter vom Bund Naturschutz Lindau (Vorsitzender Erich Jörg und Stellvertreter Jürgen Brauer) und der Schutzgemeinschaft der Argentäler (Herbert Kleiner) und natürlich Mitgliedern der BI.

Die BI wird von Anfang an solidarisch durch den BN Kreisgruppe, Lindau und die Schutzgemeinschaft der Argentäler unterstützt!

„Die Mitglieder des Kreistages aus Röthenbach stimmen im Kreistag klar gegen die Wünsche der Bürger von Röthenbach. Eine Öffnung der Li 12 für den Schwerlastverkehr betrifft nicht nur die Anwohner sondern auch den Ort Röthenbach und die nachfolgenden Gemeinden. „

Anton Trautmann, Mitglied der BI LI 12

Aktuell sind es fast 1.500 Unterschriften von Unterstützern, belegbar durch Unterschriftenlisten.

Geplant sind im Moment verschiedene weitere Protestaktionen die im Moment in Vorbereitung sind.